



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XI. Bischof Borchard verzichtet auf die Lehnsherrschaft über die Herrschaft Putlitz zu Gunsten des Herzogs Albrecht von Mecklenburg, im Jahre 1354.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

V, II, VIII, Sp. 321 abgedruckt, jedoch mit einigen den Sinn entstehenden Fehlern, welche den Wiederabdruck hier wünschenswerth erscheinen ließen.

IX. Privilegium des Ritters Albert von Clepiz für die Stadt Wittenberge v. J. 1321.

Quoniam memorie sepius contrariatur obliuio, si geste res non fiunt scriptis et testibus solidate. Hinc est, quod nos Albertus de clepizk, miles, protestamur presentibus euidenter, quod fidelibus nostris ciuibus ciuitatis Wittenberghe et incolis ibidem vniuersis, propter ipsorum obsequia nobis beneuolē facta sepius et ostensa, omnes libertates, que in ipsorum priuilegijs continentur, eisdem a nostris antecessoribus, nobilibus dominis dictis ghans, bone memorie, erogatis, nec non per nostram personalem presentiam condonatis, tam in siluis, nemoribus, pratis, paschuis, agris, nostris temporibus nouatis atque nouandis, vera et inuolabilia, sine iuspitione rancoris uel inuidie, volumus perpetualiter obseruare et si poterint agros sibi in siluis uel nemoribus, pratis aut paschuis aptos exstirpare, ad hoc damus ipsis beniuolam libertatem ita, quod eisdem nullam facere tebemus injuriam uel violentiam in predictis. In huius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes huius sunt heino bekerer, heyno burchagen, olricus dragendorp, qui tunc fuerat aduocatus, metceke, heyne carstede, suicko frater eius, hennecko steffani, hennecko de binda, et consules tunc temporibus in Wittenberghe communiter, et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini M. CCC. XXI, feria V^a in pentecosten.

Nach dem der Siegel beraubten, im Stadtarhive zu Wittenberge befindlichen Original.

X. Markgraf Ludwig nimmt die Edl. Herrn zu Putliz in seinen Dienst im J. 1339.

Wir Ludowig etc. bekennen oppenbar in disem brife, dat wi die erbar lude hern borkharde othen vnd Guncel, di gense von Potelizk, seullen vordedingen ieghen alleswem, di si vorvrechte wolde: si seollen ouch vns zue dinste sitten mit irme hucs vnd erer stat tue Putliz vp allesweme to alle vnser not vnd muet, swen wi des bedorfen. swen si aber vns dinen in orloghen mit ire vorbenante sloten, so seullen wi vn hundred mark brandenburg. silbers vnd gewichtes an reitscapt to hilpe geuen to erer kost. Wie seullen en ouch den selnes geuen hundred mark brandenburg. in der dignyffe (prignyffe) vnd iegengut vor hundred mark brandenburg. to widerstadinge eres gudes. Dyt lone wi en stedte vnd gantz to halden in disen iegenwerdigen briue, de gegeuen ist to berlin mit vfen Insigel na gotes etc. in dem dage der delinge der aposteln.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg Bl. 13^a, Nr. XXIX.

XI. Bischof Borchard verzichtet auf die Lehnsherrschaft über die Herrschaft Putliz zu Gunsten des Herzogs Albrecht von Mecklenburg, im Jahre 1354.

Wy Her Borchard, van Godes Gnaden Bischof des sichtetes unde der Kercken tu Havelberg, vor alle den Kristenluden Iegenwerdigen und tokamenden, dy dissen Bref sehn edder hören, Bekennen unde don widlick openbare in dissen Brete, dat wy vor uns unde unse Nakomelinghe met wol vordachten Mude unde met Rade unde Wittchap unses sichtetes Ratghevern unde truwe Man unde van unses sichtetes

wegen, also wy gheweghen, gekoren unde gepruuet hebben unſes ſichtes unde der vorbenomden Kerken Nut, Vruucht unde Vromen, unſe ſicht nicht darmede to mynrende ſunder to merende, un in allen ſtücken tu beeydende und ok des Vredes willen und dorch mehrer beſchirminghe unſes ſichtes unde der Kerken, Slotte, Iant, Man, underſaten und Gut, dar wy van Anvechtinghe veler lude groten ſchaden unde Unwyllen mengerleye wyſ an gelehden hebben unde noch liden, hebben gelahten und geleghen unde laten und lyghen in deſen Breſe dem durchluchtighen Vorſten unſern Iyven Trauwen, Heren Albrecht, Hertoghen tu Meckelnborg, und ſinen rechten Erſnāmen tu rechten Lene dat lene und die Herſchop over dat Huſs, ſtad, land unde Man unde dy gantzen Herſchap tu Putleſt, also ſy in erer Scheyde licht, also unſe Vorvarenden, de Erlicke Vader in Gode, und wy unde unſer ſicht unde Kerke tu Havelberg vorbenomt dat len und di Herſchap gy ghehat hebbe, Ewigliken tu beſittene und tu beholenne, Also dat di Vorbenömde Hertöge und ſiene Erven dat len unde Vorbenomde Herſchap van uns van unſen ſichte und unſe Kerke und unſen Nakomelinghen ewigkliken ſcolen entſan und beholden to rechten lene und uns und unſern ſichte vorbenomt und Nakomelinghe truweliken ſyn und den Vorſten, alſeren rechten Geiſtliken len Hern, plichtig ſyn. Hirmede hebben wy mit Rade unſer Ratghever und Volbort gewyſet und wyſen in diſen Breſe mit Hande und mit Munde de Edlen Hern, Hern Borchard und Otto Ganſen, Hern tu Putleſt und ere Erven und Nakomelinghe an den Vorbenömden Hertogen und ſine Erven mit deme len dat vorbenomete Herſcap tu Putleſt, also ſy in erer Scheyde licht, ewigliken van den vorbenomden Hertogen und ſinen Erven to rechten len tu entſande und tu beholdende, alle de vorbenömde Heren tu Putleſt und ere Oldern van uns, unſen vorvaren und unſern ſichte und unſe Kerken tu len gehat hebben, Unde verthygen unde vorlaten vor uns und vor unſe Nakomelinghe ewigliken ganzlich und Altomale und van unſes ſichtes wegen alle len Ede unde Gelovend, de de vorbenomde Hern tu Putleſt van uns unſern ſichte und unſe vorbenomde Kerken to Havelberg ghehat hebben und dan hebben, und wy unſe Nakomelinghe und unſe ſichte tu Havelberg vorbenomten ſceden den vorbenomten Hertoge Albrecht und ſienen Erven vordedinghe und behulpen weſen Al eres Rechts in aller wys, also enen Hern ſienen rechten len Vorſten to bört und plichtig is. Alle diſe vorbefereven Artikeln und ſtücke ewigkliken ganz vaſte und ſtede van uns, unſen Nakomelinghen und unſen ſichte tu holdende und tu blyvende und dar wedder mit rechte eder mit dat nenerley wys tu dunde, So hebben wy diſen Breſ befegelt, ghegheven mit unſen Ingeſegel to groter bekantniſe und thuge. Dar over ſint gewefen de Edelman Her Otto Greve tu Forſtenberch, Her Hinrich von ſtralendorp, Her Raven von Barnekow, Her Didrich von Qvitzow, Riddere, Her Bernart de Proveſt van Wyſtoch, Her Werner Balch ein Canonicus tu Havelberg, Arnt van yckendorp unde anner vale guder lude genoch.

Deſe Breſ is gegeben to Wyſtoch na Godes Bort druteynhundert Jar darna in den Vier und Veſtigheſten Jar des Vridages vor Sunte Thoms Daghe des Heylighen Apoſtels.

Nach Spener a. a. D. S. 338.

XII. Die Edlen Herrn zu Putliß bekennen, daß das Dorf Wendisch-Pankow vom Herzoge Albrecht von Mecklenburg der Herrschaft Putliß hinzugefüget sey, im Jahr 1371.

Wy Otto und Joachim*), ſyn Söne, geheten Genſe, Heren to Potleſt, bekennen und betügen openbare in deſſem Breve, dat wy van den Irluchtigen Vorſten unſen Ieven Heren, Hern Albrechte,

*) Hier iſt vermuthlich Buſſe in der Abſchrift ausgelassen.